

Siegfried Bernkopf, Christian Holler

# Streuobstsorte des Jahres 2016



Die „Streuobstsorte des Jahres“ ist eine Initiative der ARGE Streuobst, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen. Streuobstbestände sind vielfältige und unersetzliche Lebensräume in unserer Kulturlandschaft. In den Streuobstgärten wird die traditionelle Obstsortenvielfalt erhalten und sie liefern wertvolles Tafel- und Verarbeitungsobst. Mit der „Streuobstsorte des Jahres“ wird eine Sorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstarten ins Rampenlicht gerückt.

## Die Tafelbirne „Gute Graue“ ist die Botschafterin der Vielfalt für 2016

Die Birnensorte „Gute Graue“ ist vor über 300 Jahren in Frankreich entstanden und Anfang des 19. Jhdts. von Paris aus in Europa verbreitet worden. Der oberösterreichische Pomologe Dr. Georg Liegel hat die Sorte um 1815 aus Deutschland erhalten und in seiner Baumschule in Braunau am Inn vermehrt. Von dort aus fand die „Gute Graue“ Verbreitung in der ganzen österreich-ungarischen Monarchie. Trotz der vielen Konkurrenzsorten konnte sich diese wohlschmeckende Tafelbirne bis Ende des 19. Jhdts. gut behaupten.

Erst in der Zwischenkriegszeit begann die „Gute Graue“ an Bedeutung zu verlieren und verschwand ab 1970 fast gänzlich aus den Katalogen der

österreichischen Baumschulen. Der Grund lag wohl in der schwindenden Nachfrage nach Obstbäumen und der damit verbundenen Verringerung des Sortenangebots seitens der Baumschulen. Die Kleinfrüchtigkeit und kurze Lagerfähigkeit dürfte ein weiterer Grund dafür sein, dass diese Sorte mittlerweile schon recht selten in den Haus- und Streuobstgärten anzutreffen ist.

In Anbetracht des generell zunehmenden Verlustes der Vielfalt an Obstsorten und der Tatsache, dass diese Birnensorte über hervorragende Eigenschaften verfügt, scheint es mehr als geboten, jetzt Aktivitäten zu ihrer Erhaltung zu setzen.

Die „Gute Graue“ ist eine Herbstsorte, die Bäume sind hinsichtlich Boden und Klima anspruchslos, gering anfällig für Krankheiten und Schädlin-

ge, frosttolerant und auch für höhere Lagen sehr gut geeignet. Die Früchte sind auf Grund des ausgezeichneten Geschmacks universell verwendbar, sowohl für den Frischverzehr als auch für die Herstellung von Saft, Marmeladen und Edelbränden. Bereits in den frühen Sortenbeschreibungen wurde die besondere Eignung als Dörrbirne gelobt, dem sollte auch zukünftig wieder mehr Bedeutung beigegeben werden. Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Sorte für Hausgärten und den Streuobstbau.

## Pomologische Beschreibung „Gute Graue“

Synonyme, Herkunft, Verbreitung: „Grise bonne“, „Graue Sommerbutterbirne“, „Graubirne“, „Poire de Foret“; wahrscheinlich Frankreich vor 1700; in Österreich früher weit verbreitet, jetzt schon selten;



S. Bernkopf

(12,6 – 14,7°KMW);



# RAUCH®

www.rauch.co.at AT-8041 Graz  
Hotline: +43 (0) 316 816821-0

### Waagen A-Z



### Wasser Nebelsysteme



### Maschinen A-Z



Preisrechenwaagen - Kontrollwaagen - Fahrzeugwaagen - Feinwaagen - Luftbefeuchtung - Luftkühlung - Aufschnittmaschinen - Vakuumgeräte - Knetmaschinen uvm.